

1. Mos. 28, 27. Im Gottesdienst fand auch die erste feierliche Taufhandlung, am Nachmittage ein besonderer Festgottesdienst für die Kinder statt.

Das Kirchgebäude steht am Talhange in einer Seehöhe von zirka 600 m und ist, da es gerade an dem Knie unsers langgestreckten Tales errichtet ist, sichtbar für die meisten Häuser des oberen und unteren Dorfes, natürlich abgesehen vom „Hintern Grund“.

Der Bau ist im Barockstil ausgeführt, ein Stil, der nicht bloß beim Gebäude selbst, sondern auch an der inneren Ausstattung uns in die Augen fällt und streng durchgeführt ist. Um einer-

16,60 m breit und bis zum Dachfirst 16,5 m hoch. Außerdem ist es mit einem hellgelben Putze versehen, der von den rötlich schimmernden Eckquadern, Simsen und Fensterumrahmungen aus Porphyrt wirkungsvoll absticht. Zur Turmabdeckung wählte man das zwar teure, aber der Witterungsverhältnisse wegen am besten geeignete Kupfer, von Falzziegeln hat man bezüglich des Hauptdaches bei Zeiten schon aus eben angeführtem Grunde abgesehen.

Das Schiff enthält 324 Schiffplätze und 68 Wandplätze, die Emporen fassen 120 Sitzplätze und 75 Wandplätze. Für eine spätere Vermehrung



Kirche zu Pobershau.

seits den Beschauern auch von allen Seiten einen gefälligen Anblick zu gewähren und andererseits einen größeren Platz für die Orgel und das Chorgewölbe zu gewinnen, hat der Baumeister den Turm nicht über den Haupteingang, sondern an der dem Dorfe zugekehrten linken Borecke errichtet. Wegen der dem Wetter wie den Winden ausgesetzten Lage des Gebäudes ist die Konstruktion des Hauptdaches wie des Turmdaches eine besonders starke.

Darum ist auch der Turm in möglichst schmalen Ausmessungen ausgeführt.

Die Höhe desselben bis zum Knopf beträgt 30 m. Das Gebäude selbst ist 33,75 m lang,

der Plätze ist noch Raum gelassen.

Die innere Ausschmückung des Gotteshauses ist ein einfache, aber durchaus würdige.

Die Malerarbeiten sind von Müller in Lengefeld ausgeführt, die Farben in hellen Tönen gehalten. An der gewölbten Decke grüßt den Beschauer das Kreuz, in der Mitte der beiden Schmalseiten gegenüber den Kreuzesarmen die beiden Gesetzes tafeln, an den vier Ecken des Deckengewölbes die Sinnbilder der vier Evangelisten mit ihren Namen. Das Altargewölbe, welches mit vier daran befindlichen Engelköpfen und ebenfalls mit dem erhabenen ausgeführten Sinnbilde des heiligen Geistes, der Taube, eine Arbeit des Stuckateurs Hasenohr